



Niederschrift zur Sitzung des Stadtrates - öffentlich -

Sitzungstermin: Donnerstag, 14.05.2020
Sitzungsbeginn: 16:10 Uhr
Sitzungsende: 19:12 Uhr
Ort, Raum: Stadttheater, Theaterstraße 4, Theatersaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Kiechle, Thomas Oberbürgermeister

CSU-Fraktion

Berchtold, Helmut Stadtrat
Hagenmaier, Erwin Stadtrat
Hiepp, Tobias Stadtrat
John, Hildegard Stadträtin
Knott, Sibylle
Kreuzer, Thomas Stadtrat
Mayr, Josef
Prause, Stephan Stadtrat
Schäfer, Silvia Stadträtin
Schmidt, Robert, Prof. Dr. Stadtrat
Wagenbrenner, Peter Stadtrat

FW / ÜP - Fraktion

Buck, Alexander Wulf Stadtrat
Hartmann, Hans-Peter Stadtrat
Hauser-Felberbaum,
Annette Stadträtin
Hold, Alexander Stadtrat

| | |
|-------------------------|----------|
| Holzer, Bernd | Stadtrat |
| Kibler, Andreas | Stadtrat |
| Knoll, Klaus | Stadtrat |
| Landerer, Thomas | Stadtrat |
| Saukel, Joachim | Stadtrat |
| Wegscheider, Hans-Peter | Stadtrat |
| Wipper, Hubert | Stadtrat |

SPD-Fraktion

| | |
|---------------------|------------|
| Altan, Ilknur | Stadträtin |
| Hennig, Wolfgang | Stadtrat |
| Schrader, Katharina | Stadträtin |
| Vornberger, Ingrid | Stadträtin |

Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion

| | |
|-----------------------|------------|
| Dodel-Hefe, Theo | Stadtrat |
| Epple, Gertrud | Stadträtin |
| Fischer, Lajos | Stadtrat |
| Groll, Erna-Kathrein | Stadträtin |
| Haggenmüller, Barbara | Stadträtin |
| Hartmann, Thomas | Stadtrat |
| Maurer, Franziska | Stadträtin |
| Thiemann, Stefan, Dr. | Stadtrat |

FDP/FFK/JU/UB ödp - Ausschussgemeinschaft

| | |
|------------------------------|----------|
| Berchtold, Tim | Stadtrat |
| Bernhardt, Julius | Stadtrat |
| Hofer, Michael | Stadtrat |
| Kremser, Ullrich | Stadtrat |
| Hofer, Michael | Stadtrat |
| Natterer-Babych, Franz-Josef | Stadtrat |
| Spitzer, Dominik, Dr. | Stadtrat |
| Tartler, Dominik | Stadtrat |

AfD

| | |
|-------------------|----------|
| Freudling, Walter | Stadtrat |
|-------------------|----------|

Kaser, Christian Stadtrat
Senftleben, Thomas Stadtrat

Weitere Sitzungsteilnehmer oder Vortragende:

| | |
|---------------------------|---|
| Herr Dr. Richard Schießl | Leiter Referat 1, Wirtschaft, Kultur und Verwaltung |
| Herr Wolfgang Klaus | Leiter Referat 3, Recht, Finanzen und Sicherheit |
| Herr Thomas Baier-Regnery | Leiter Referat 5, Jugend, Schule und Soziales |
| Herr Tim Koemstedt | Leiter Referat 6, Planen, Bauen und Verkehr |

Allgemeine Anmerkung:

Abweichungen bei der Anzahl der anwesenden Personen in den Abstimmungsergebnissen der einzelnen Tagesordnungspunkte sind möglich. Dies ist begründet mit dem kurzzeitigen Verlassen des Sitzungssaals durch die Stadträtinnen und Stadträte.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Vereidigung der neuen Stadträtinnen und Stadträte
2. Weitere Bürgermeister/innen
 - a) Zahl
 - b) Stellung
 - c) Wahl
 - d) Vereidigung
3. Geltung der Geschäftsordnung
4. Bekanntgabe der Fraktionen bzw. Ausschussgemeinschaft, der Vorsitzenden und Stellvertreter/innen
5. Ausschüsse
 - a) Zusammensetzung
 - b) Besetzung
6. Sonstige Gremien
 - a) Zusammensetzung
 - b) Besetzung
7. Beauftragte des Stadtrates
 - a) Festlegung der Aufgabengebiete der Beauftragten und Anzahl
 - b) Bestellung
8. Satzungsbeschluss über die Änderung der Entschädigungssatzung
9. Aufwandsentschädigung des Oberbürgermeisters
10. Aufwandsentschädigung der weiteren Bürgermeister/in

Öffentlicher Teil

Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle eröffnet um 16:10 Uhr die konstituierende Stadtratssitzung im Stadttheater in Kempten:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie auf das Herzlichste als neu oder wiedergewählte Stadträtinnen und Stadträte – hier an einem besonderen Ort, auch in einer besonderen Zeit. Mein besonderer Gruß gilt heute auch den Gästen dieser ersten Sitzung. Ich freue mich sehr, dass dieser konstituierenden Sitzung ehemalige Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates beiwohnen. Ich sehe bekannte und vertraute Gesichter, meine Familie. Ich grüße die Vertreter der Medien und auch die Bürgerinnen und Bürger, die zu dieser ersten Sitzung gekommen sind.

Die gute Entwicklung unserer Stadt - Das ist die große Verantwortung, der wir uns alle verpflichtet haben. Es ist eine schöne und vornehme Aufgabe. Dabei sind die Rollen klar definiert: Die Stadtspitze mit Oberbürgermeister und Stadtrat trifft die Entscheidungen. Die Verwaltung setzt sie professionell und gekonnt um. Mit Leben erfüllt wird die Entwicklung durch die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Von Ihnen haben wir den Auftrag erhalten, uns für das Gemeinwohl einzusetzen.

Es ist das Verdienst aller Bürgerinnen und Bürger, dass Kempten heute als wachsende Stadt so dasteht und tatsächlich und berechtigt als Metropole des Allgäus bezeichnet werden kann. So wie alle Städte und Gemeinden gibt auch Kempten Bayern ein Gesicht. Städte prägen den Wirtschaftsstandort, sie bestimmen die Bildungslandschaft und sie setzen kulturelle Akzente im gesamten Land. Sie investieren in Infrastruktur, in Straßen, Kinderbetreuung, Schulwesen und Wohnungsbau. Die Aufgaben sind vielfältig und deshalb müssen wir uns klar darüber werden, in welcher Gesellschaft wir leben wollen. Dazu brauchen wir Visionen, also Strategien unseres Handelns. Es geht zunächst darum, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Es geht aber auch darum, eine Gesellschaft der Solidarität zu gestalten. Das meint Hilfe für den, dem die Kraft fehlt, für sich selbst einzustehen, und Rücksicht auf kommende Generationen.

Wir müssen uns auch immer im Kontext der europäischen Einigung sehen, als Teil der politischen und kulturellen Identität, und wir wollen in einer Gesellschaft leben, die das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen möglich macht. Mit Sorge sehe ich dabei eine zunehmende Entfremdung von Teilen unserer Bürgerinnen und Bürger zu den politischen Verantwortlichen. Es ist deshalb unabdingbar, erforderliche Entscheidungen besser zu erklären. Nur so können wir erforderliches Vertrauen schaffen. Gerade bei komplizierten Sachverhalten ist das enorm wichtig. Und es gibt in aller Regel nur komplizierte Sachverhalte. Ohne Erklärungen bleiben notwendige Entscheidungen auf der

Strecke oder werden als übergestülpt empfunden. Um dies leisten zu können, ist die entscheidende Frage, nach welchen Grundprinzipien wir unser politisches Handeln ausrichten.

Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte deutlich in Erinnerung rufen, was ich gelegentlich auch immer wieder betone: Wissen und Gewissen macht den Ratsherrn aus. Das bedeutet, sich so gut wie möglich inhaltlich mit den komplexen Fragestellungen auseinanderzusetzen, die Fachkompetenz unserer Verwaltung mit einzubinden in die eigenen Entscheidungsprozesse und dabei die persönliche Verantwortung immer in den Vordergrund zu stellen. Wir alle sind angehalten, sachliche Entscheidungen zu treffen. Dabei müssen wir permanent lernen, müssen unterschiedliche Blickwinkel betrachten, uns inhaltlich mit den verschiedenen Themen vertraut machen, auch in die Tiefe gehen. Nur dann können Entscheidungen getroffen werden, die nach bestem Wissen und Gewissen gefällt werden können. Und zugleich sollte bei jeder Entscheidung Mut und Ehrlichkeit im Vordergrund stehen. Ehrlichkeit bedeutet, dass sich jeder einzelne immer fragen sollte, ob das, was umgesetzt werden soll, wirklich so gewollt ist, und auch durchgesetzt werden kann. Unehrllich wäre eine Entscheidung dann, wenn sie letztlich nicht der Entwicklung und Ordnung unserer Stadt dienen würde, sondern bestimmten partikularen Einzelinteressen geschuldet ist. Dieses bewusste Hinterfragen, dieses Ausrichten auf das Gemeinwohl, ist eine der vornehmsten Aufgaben eines Stadtrates und einer Stadträtin.

Mut heißt in diesem Zusammenhang, auf die Richtigkeit der eigenen Beurteilung und Einschätzung zu vertrauen und sich auch nicht vor den Stellungnahmen anderer zu verstecken, sondern in eine sachliche Auseinandersetzung zu treten. Gerade im Austausch verschiedener Argumente lässt sich oft ein gangbarer Weg finden.

Ich möchte Sie alle eindringlich ermuntern und auffordern, dass Sie Ihre politische Richtschnur nach bestem Wissen und Gewissen und auch mit großem Mut und großer Ehrlichkeit ausrichten. Vertrauen wir auf unsere Gestaltungskraft. Wissen und Gewissen, Mut und Ehrlichkeit sollten unsere Leitplanken im Umgang mit den Menschen sein. Vertrauen wir den Menschen.

Um gute Entscheidungen zu finden, braucht man Zeit. Demokratie braucht Zeit. Zeit für das Einholen von Stellungnahmen, Zeit für das Abwägen von Alternativen, Zeit für die Partizipation der Betroffenen und Beteiligten. Und dabei ist klar, die Politik soll Probleme schnell lösen, diese aber natürlich zuerst gründlich aufarbeiten und Alternativen abwägen. Es ist oft ein schwer zu lösender Zielkonflikt. Aber es geht immer um die gute abgewogene Entscheidung, um die Suche nach dem Besten für die Stadt.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zweifelsohne stehen wir im gesamten Land vor großen Herausforderungen. Wir können die Auswirkungen der aktuellen Krise noch nicht genau abschätzen, wissen aber bereits heute, dass die kommenden Jahre stark geprägt durch deren Folgen sein werden. Gerade erst konnten wir uns über einen schuldenfreien Haushalt freuen, da erleben wir eine Pandemie gigantischen Ausmaßes.

Der aktuelle städtische Haushalt wird mit Sicherheit nicht so vollzogen werden können, wie geplant. Allein im Gewerbesteuerbereich gehen wir in diesem Jahr von Mindereinnahmen von ca. 10 Mio. € aus. Auch bei der Einkommenssteuer beklagen wir einen Ausfall von ca. 10% der Einnahmen, was über 3 Mio. € ausmacht. Es ist deshalb notwendig jetzt eine Haltung zu entwickeln, wonach wir bereits in diesem Jahr auf die finanziellen Verwerfungen für heuer und die nächsten Jahre reagieren. Zum einen wollen wir weiterhin ein verlässlicher Auftraggeber für die heimische Wirtschaft sein. Zum anderen müssen wir in den Haushaltsvollzug eingreifen. Das heißt nichts anderes als Maßnahmen neu zu ordnen, neu zu priorisieren. Zunächst einmal werde ich veranlassen, dass der laufende Haushaltsvollzug engmaschiger überwacht wird. Hierzu werden die Ämter die finanziellen Auswirkungen der Pandemie auf ihren jeweiligen Bereich hin analysieren und dazu berichten. Außerdem werde ich die Verwaltung anweisen, dass bereits laufende Investitionsvorhaben fortgesetzt werden. Vor dem Beginn neuer Maßnahmen muss sich die Verwaltung jedoch eine Freigabe durch mich bzw. durch den Stadtrat einholen. Auch die hohen Haushaltsreste von über 40 Mio. € sollten wir zusammen mit dem gesamten Volumen des Finanzplanungszeitraums von weiteren 160 Mio. € zum Anlass nehmen, den Haushalt ab dem Jahr 2021 neu zu ordnen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte keinen Zweifel daran lassen, dass ich meine ganze Aufmerksamkeit auf die Bewältigung dieser großen Herausforderung richten werde. Es ist mein Anspruch, zusammen mit Ihnen unsere Stadt so gut es geht aus dieser Krise zu führen.

Guten Maßstab dafür bilden unsere strategischen Ziele, an denen ich mich auch in Zukunft orientieren werde. So werden wir alles daransetzen müssen, unseren Wirtschaftsstandort fit für die Zukunft zu machen und unsere Bemühungen, Kempten als das wirtschaftliche Zentrum der Region weiter zu etablieren und auszubauen, zu verstärken. Schaffung von zusätzlichem Wohnraum wird uns intensiv weiter beschäftigen, ebenso wie unsere Investitionen in die Bildungslandschaft. Wir werden konsequent daran arbeiten, unser Mobilitätskonzept umzusetzen und hier auch neue Kraft in die Stärkung des Umweltverbundes legen.

Mit Dankbarkeit können wir auf die gute kulturelle Entwicklung unserer Stadt blicken. Dabei ist klar, Kultur ist kein Luxus, sondern der geistige Boden, der unsere eigentliche innere Überlebensfähigkeit sichert.

Und ich möchte unmissverständlich klarstellen, dass unsere Initiativen für mehr Umwelt- und Klimaschutz gerade auch mit Blick auf die aktuelle Krise nicht vermindert, sondern klug und besonnen weiter vorangetrieben werden. Klima ist ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle. Im Fokus stehen deshalb nicht primär einzelne Schutzregeln für den Umwelt- oder Klimaschutz, sondern es geht um mehr, nämlich die Grundhaltung der Ehrfurcht, der Freude und Dankbarkeit sowie die respektvolle Achtung gegenüber den Gütern der Schöpfung. Diese Haltung sollte unsere Entscheidungen bestimmen.

Diese und noch viele weitere Herausforderungen, wie beispielsweise die digitale Transformation, aber auch Fragen der Integration und Inklusion und der Bewältigung des demographischen Wandels, erfordern von uns allen den Blick auf das Gemeinwohl. Niemand darf sich hier täuschen, nicht das, was ich als Einzelner für richtig halte, darf leitend für Stadtpolitik sein, sondern es ist ausschließlich der Blick auf das Gemeinwohl. Dieses geht vom Respekt der menschlichen Person aus, mit grundlegenden Rechten in Hinblick auf ihre ganzheitliche Entwicklung. Hier liegt Maßstab und Orientierung unseres Handelns. Ich appelliere daher eindringlich an Sie und ich fordere Sie alle auf, den Blick auf das Ganze zu richten, Einzelinteressen hintenanzustellen und dem Wohl all unserer Bürgerinnen und Bürger zu dienen. Der Bürger darf zu Recht von uns erwarten, dass wir uns an diesem Bemühen ausrichten, Verantwortung für alle wahrnehmen und nach den notwendigen Prozessen des Ringens um die beste Lösung zu einem Höchstmaß an Geschlossenheit finden.

Dazu sollten wir alle offen aufeinander zugehen und unsere Fähigkeit erkennen, die als ein großer Adel des Menschen bezeichnet werden kann, nämlich einander zuzuhören und miteinander respektvoll zu sprechen. Vergessen wir nicht, Demokratie braucht Tugenden, allen voran Respekt vor Andersdenkenden, Aufgeschlossenheit für die Argumente des politischen Gegners, Kompromissorientierung und Geduld. Das sind Verhaltensmuster, ohne die die freiheitliche Ordnung nicht existieren kann. Hier haben wir alle auch eine Vorbildfunktion für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

verehrte Kolleginnen und Kollegen,

bei der Vielfalt der Aufgaben baue ich auf ein konstruktives und vertrauensvolles Zusammenarbeiten mit Ihnen, den gewählten Volksvertreterinnen und Vertretern dieses Kommunalparlaments, und auch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, sodass am Ende die bestmögliche Lösung für die anstehenden Aufgaben gefunden werden kann. Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir nach bestem Wissen und Gewissen und mit Mut und Ehrlichkeit Politik für unsere Stadt Kempten gestalten. Dazu lade ich Sie alle ein, dies gemeinsam mit mir zu tun. Und ich wünsche Ihnen bei all den Herausforderungen und Schwierigkeiten, die damit verbunden sind, auch ein

größtmögliches Maß an Freude an Ihrer Arbeit. Denn letztlich geht es doch um das Schönste, was es geben kann – es geht um die Menschen in unserer Stadt.

Ich danke ihnen.

TOP 1

Vereidigung der neuen Stadträtinnen und Stadträte

Der Vorsitzende stellt fest, Artikel 31 Abs. 5 Gemeindeordnung sieht vor, dass alle neuen Stadtratsmitglieder in der ersten nach ihrer Berufung stattfindenden öffentlichen Sitzung in feierlicher Form zu vereidigen sind.

Er erklärt, dass es für die Ablegung der Eidesformel mehrere Möglichkeiten gäbe: So kann die Formel mit „Ich schwöre“ und „so wahr mir Gott helfe“ gesprochen werden oder mit „ich gelobe“, und es kann auf „so wahr mir Gott helfe“ verzichtet werden.

Jede Person wählt ihre eigene persönliche Form, wenn der Vorsitzende die einzelnen Absätze der Eidesformel vorspreche.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich um einen feierlichen und besonderen Moment handele. Eine höhere Instanz wie das Grundgesetz und die Verfassung des Freistaates Bayern könne man letztlich nicht in einer Eidesformel ansprechen und Treue auf die Inhalte dieser Artikel damit verbinden. Kommunen erfüllten im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland eine ganz wesentliche Funktion. Sie verfügten zur Verwirklichung des grundgesetzlich garantierten Selbstverwaltungsrechts, auf das der Eid auch abgelegt werde, über die Organisations-, über die Personal-, über die Finanz-, über die Planungs- und auch die Satzungshoheit. Mit all diesen Selbstverwaltungsrechten ist ein hohes Maß an Selbstständigkeit verbunden, diese immer im Spannungsfeld zwischen der gesetzlichen Autonomie und den staatlichen Eingriffen. Aber das mache das Besondere der Kommunen aus, dass sie das Heft des Handelns in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens in der Hand hätten. Aber auch eine damit einhergehende hohe Verantwortung. In den Kommunen würden in vielen Politikfeldern wesentliche politische Entscheidungen getroffen, die die Lebensumstände der Bürgerinnen und Bürger maßgeblich prägen. Das sei das Schöne, aber auch das Verantwortungsvolle an dieser Arbeit. All das verbinde man mit der Ablegung der Eidesformel.

Oberbürgermeister Thomas Kiechle ruft die neuen Stadträtinnen und Stadträte in alphabetischer Reihenfolge auf:

Tim **Berchtold** – Junge Union
Julius **Bernhardt** – Future for Kempten
Gertrud **Epple** – Bündnis 90/Die Grünen
Lajos **Fischer** – Bündnis 90/Die Grünen
Walter **Freudling** – AfD
Annette **Hauser-Felberbaum** – Freie Wähler-ÜP
Tobias **Hiepp** – CSU
Bernd **Holzer** – Freie Wähler-ÜP
Hildegard **John** – CSU
Christian **Kaser** – AfD
Thomas **Landerer** – Freie Wähler-ÜP
Franziska **Maurer** – Bündnis 90/Die Grünen
Franz Josef **Natterer-Babych** – UB/ödp
Joachim **Saukel** – Freie Wähler-ÜP
Prof. Dr. **Robert Schmidt** – CSU
Thomas **Senftleben** – AfD
Dominik **Tartler** – Future for Kempten
Dr. Stefan **Thiemann** – Bündnis 90/Die Grünen

Diese erheben sich von ihren Plätzen, bleiben aber unter den gegebenen Umständen an ihrem jeweiligen Platz.

Oberbürgermeister Thomas Kiechle bittet die neuen Stadträtinnen und Stadträte, ihm den Eid nachzusprechen, den er in Abschnitten vorspricht:

„Ich schwöre/gelobe Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, (so wahr mir Gott helfe).“

Nachdem alle neuen Stadträtinnen und Stadträte den Eid abgelegt haben, heißt sie der Vorsitzende auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen, herzlich im Kreis des Stadtrats willkommen. Jeder der Stadträtinnen und Stadträte habe beim Betreten des Saales ein Tablet ausgehändigt bekommen. Es stünde Ihnen während der gesamten Amtszeit zur Erleichterung ihrer Stadtratstätigkeit zur Verfügung. Hier könnten alle Informationen, wie z. Bsp. das Stadtrecht, digital abgerufen werden. Mit Schulungen würden die Stadträtinnen und Stadträte in die Handhabung des Tablets eingewiesen werden.

TOP 2

Weitere Bürgermeister/innen

- a) Zahl
- b) Stellung
- c) Wahl
- d) Vereidigung

a) Zahl

Der Oberbürgermeister stellt fest, in Art. 35 der Gemeindeordnung ist festgelegt, dass der Stadtrat aus seiner Mitte für die Dauer seiner Wahlzeit einen oder zwei weitere/n Bürgermeister/-innen wählt.

Bisher sind in Kempten stets zwei weitere Bürgermeister/Bürgermeisterinnen gewählt worden. Diese Regelung hat sich angesichts der Vielzahl der wahrzunehmenden Termine bewährt. Deshalb schlägt er vor, es auch in dieser Stadtratsperiode dabei zu belassen.

Der Stadtrat fasst folgenden Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass gemäß Art. 35 GO zwei weitere Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeister gewählt werden.

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 45 Nein: 0 Gesamt: 45

b) Stellung

Als nächstes erklärt **der Oberbürgermeister**, die weiteren Bürgermeister seien Ehrenbeamte (ehrenamtliche weitere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister), wenn nicht der Stadtrat durch Satzung bestimme, dass sie Beamte auf Zeit sein sollen. Bei der Stadt Kempten waren das bisher Ehrenbeamte und er schlägt vor, dass diese Regelung beibehalten werde.

Der Stadtrat fasst folgenden Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass die beiden weiteren Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeister Ehrenbeamte der Stadt Kempten (Allgäu) sind.

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 45 Nein: 0 Gesamt: 45

c) Wahl

Die Wahl der weiteren Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeister richtet sich nach Art. 51 Absatz 3 Gemeindeordnung. Für jedes Amt ist ein jeweils eigener Wahlgang erforderlich, hier also zwei Wahlgänge. Die Bewerberinnen und Bewerber können selbst mitwählen. Wahlen werden geheim vorgenommen. Sie sind nur gültig, wenn sämtliche Mitglieder des Stadtrats unter Angabe des Gegenstands geladen sind und die Mehrheit von ihnen anwesend und stimmberechtigt ist. Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und es sind 44 Stadträtinnen und Stadträte, sowie der Vorsitzende selbst anwesend.

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält.

Ungültig sind insbesondere

- Nein-Stimmen
- Leere Stimmzettel
- Stimmzettel mit Vorbehalten oder Bedingungen
- Stimmzettel, auf denen eine nicht wählbare Person aufgeführt ist.

Ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen ungültig, muss die Wahl wiederholt werden. Ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen gültig und erhält keiner der Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, so tritt Stichwahl ein.

Der Oberbürgermeister setzt einen Wahlvorstand ein. Benannt werden dafür folgende Stadträte:

- Josef Mayr
- Ullrich Kremser

Beide nehmen neben dem Oberbürgermeister Platz.

Dieser eröffnet die Wahl für das Amt des **2. Bürgermeisters/der 2. Bürgermeisterin** und bittet die jeweiligen Fraktionsvorsitzenden um die Nennung der entsprechenden Vorschläge. Bisher wurden für das Amt des 2. Bürgermeisters Herr Klaus Knoll und Frau Sybille Knott gemeldet. Der Oberbürgermeister fragt nach weiteren Vorschlägen.

Nachdem es keine weiteren Meldungen gibt, bittet er die beiden vorgeschlagenen Stadträte um eine kurze persönliche Vorstellung. Herr Knoll beginnt, im Anschluss daran stellt sich Frau Knott vor.

Danach ruft er alle Stadträtinnen und Stadträte nach Sitzreihe namentlich auf, je zwei Personen pro Sitzreihe. Im Vorraum sind dazu zwei Wahlkabinen aufgestellt. Der Vorsitzende zeigt die leere Wahlurne und erklärt, dass die Stimmzettel gefaltet in die Wahlurne einzuwerfen sind. Herr **Stadtdirektor Wolfgang Klaus** händigt jedem Stadtrat/jeder Stadträtin einen Stimmzettel aus. Nachdem alle 45 Anwesenden ihre Stimme abgegeben haben, ermittelt der Wahlausschuss das Ergebnis.

Der Oberbürgermeister trägt vor:
abgegebene Stimmen: 45...
davon ungültig: 2...
gültige Stimmen: 43...
zur Wahl notwendig: (Hälfte der gültigen Stimmen + 1) ...

Es entfielen auf

| | |
|-----------------------------|---------------|
| Stadtrat Klaus Knoll... | 25... Stimmen |
| Stadträtin Sibylle Knott... | 17... Stimmen |
| Josef Mayr | 1... Stimme |
| ... | ... Stimme |

Damit ist **Herr Stadtrat Klaus Knoll** zum 2. Bürgermeister gewählt.

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt ihn, ob er die Wahl annehme.

Herr Stadtrat Klaus Knoll antwortet, dass er die Wahl annehme. **Herr**

Oberbürgermeister Thomas Kiechle gratuliert ihm ganz herzlich und erklärt, dass er sich auf eine gute Zusammenarbeit freue.

Zur Wahl des **3. Bürgermeisters** / der **3. Bürgermeisterin** sei ein Wahlvorschlag eingereicht worden, Frau Erna-Kathrein Groll. **Der Vorsitzende** fragt nach weiteren Vorschlägen

Nachdem es keine weiteren Vorschläge gibt und keine persönliche Vorstellung gewünscht wird, eröffnet **der Oberbürgermeister** den Wahlgang und ruft die Stadträtinnen und Stadträte zur Stimmabgabe auf, mit dem gleichen Ablauf wie bei der vorhergehenden Wahl.

Folgendes Ergebnis trägt **der Vorsitzende** vor:

abgegebene Stimmen: 45...
davon ungültig: 5...
gültige Stimmen: 40...
somit zur Wahl notwendige Stimmen: ...

davon entfielen auf

| | |
|-----------------------------------|------------|
| Stadträtin Erna-Kathrein Groll... | 36 Stimmen |
| Stadträtin Sibylle Knott | 2 Stimmen |
| Stadtrat Josef Mayr... | 2 Stimmen |

Damit ist **Frau Stadträtin Erna-Kathrein Groll** zur 3. Bürgermeisterin gewählt.

Oberbürgermeister Thomas Kiechle gratuliert und stellt die Frage, ob sie die Wahl annimmt.

Frau Stadträtin Erna-Kathrein Groll antwortet darauf: „Ich nehme die Wahl an und bedanke mich für das Vertrauen.“ **Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle** gratuliert.

d) Vereidigung:

Der Vorsitzende nimmt die Vereidigung vor und bittet die beiden Bürgermeister auf die Bühne.

Oberbürgermeister Thomas Kiechle bittet die beiden, ihm den Eid nachzusprechen:

„Ich schwöre/gelobe Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, (so wahr mir Gott helfe).“

Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle gratuliert den beiden Bürgermeistern ganz herzlich und wünscht viel Glück, Erfolg und Gottes Segen in diesem neuen verantwortungsvollen Amt.

TOP 3

Geltung der Geschäftsordnung

Der Oberbürgermeister verweist darauf, dass sich der Stadtrat in seiner Geschäftsordnung eigene Regeln für seinen Geschäftsgang gibt.

Die Geschäftsordnung aus der vergangenen Periode gilt nicht automatisch fort.

Es wird vorgeschlagen, die Geschäftsordnung in der allen Stadträten zur Verfügung gestellten Entwurfsfassung vom 07. Mai 2020 für die neue Periode zu beschließen.

Für die Konstituierung des neuen Stadtrates sind insbesondere die Festlegungen für Ausschussbildung und -besetzung bedeutsam, um zeitnah handlungsfähige Strukturen zu schaffen.

Herr Referent Wolfgang Klaus, erläutert die Bedeutung der Geschäftsordnung für den Stadtrat. Anschließend erklärt er die Grundstruktur der Geschäftsordnung sowie die Änderungen zur Geschäftsordnung 2014-2020.

Es liegen zwei von der Entwurfsfassung punktuell abweichende Anträge von AfD und ÖDP vor.

AfD: beantragtes Berechnungsverfahren statt d'Hondt -- Hare-Niemeyer oder St. Lague/Schepers

ÖDP: beantragtes Berechnungsverfahren St. Lague/Schepers

Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle ermöglicht den beiden Antragstellern eine Stellungnahme.

Herr Stadtrat Michael Hofer, ÖDP, begründet seinen Antrag, das vorgegebene Verfahren nach d'Hondt durch das Zählverfahren nach St. Lagues/Schepers zu ersetzen, folgendermaßen:

- Ein grundsätzliches Instrument, wie die Bestellung eines Wahlverfahrens einer Ausschussbesetzung, müsse von einer demokratisch verantworteten Partei jederzeit eingebracht werden können.
- Die Spiegelbildlichkeit gebiete die Achtung vor dem Willen der Wähler. Das vorgeschlagene Verfahren Saint Lague/Schepers komme dem vorgeschlagenen Gebot der Spiegelbildlichen Wiedergabe des Wahlergebnisses am nächsten. Es werde auch bei jeder Europa- und Bundestagswahl angewandt.
- Die ÖDP setze sich in diesem Gremium seit über 30 Jahren dafür ein, dass alle Parteien gleichberechtigt entsprechend dem Wahlergebnis in den Ausschüssen vertreten seien und gleichberechtigt miteinander agierten.
- Der Antrag werde aus grundsätzlicher Überzeugung zum sechsten Mal gestellt, unabhängig davon, ob andere Parteien den gleichen Antrag stellten oder unterstützten.
- Die Mehrheit der Wahlberechtigten habe nicht gewählt. In dieser Situation den Wählerwillen zu verfälschen, indem die großen Gruppierungen das d'Hondt-Verfahren benutzen, um ihren Einfluß zu erhöhen, werde die Politikverdrossenheit weiter fördern. Deshalb bitte er im Namen der Wähler um Zustimmung zu diesem Antrag.

Herr Stadtrat Walter Freudling bemängelt, dass es in der Politik oft nur noch ein schwarz-weiß-Denken gäbe. Die AfD sei schon lange davon betroffen. Er werbe für das Verfahren nach Hare-Niemeyer oder St. Lague/Schepers. Es sei gerechter und spiegle den Wählerwillen besser wieder. Es gäbe mehrere Verfahren, ausgerechnet das, das die AfD ausschließe, wolle der Stadtrat beschließen- das sei nicht der Wählerwille. Die AfD habe mit ihren Kandidaten über 60.000 Stimmen = 6,8 % erhalten, die FDP ca. 41.000 Stimmen = 4,66 % und die JU rund 13.000 Stimmen = 1,49 %. Er gönne der JU, FFK sowie der ÖDP ihre Sitze in den Ausschüssen, aber dass die AfD, die fast fünfmal so viel Stimmen habe wie die JU, keinen Sitz in den Ausschüssen bekomme, sei unfair. Das Spiegelbildlichkeitsgebot finde keine Berücksichtigung. Wer für d'Hondt stimme, stimme für die Durchsetzung von Machtspielen. Stimme man für Hare-Niemeyer, stimme man für gelebte Demokratie und ein gutes Miteinander, was für eine Kommune wichtig sei. Er bitte zu beweisen, dass man auch umdenken könne.

Herr Stadtrat Alexander Hold stellt richtig, dass die Freien Wähler 11 Fraktionsmitglieder hätten, ebenso die CSU. Ausgehend von 44 Stadträten sei das jeweils ein Viertel des Stadtrates oder 25 %. Die FDP hätte für sich allein betrachtet keinen Anspruch auf einen Ausschusssitz. Aber sie hätten eine Ausschussgemeinschaft gebildet, die 7 Mitglieder habe, das seien 15 % des Gesamt-Stadtrates. Die beiden gestellten Anträge würden dazu führen, dass diejenigen, die ein Viertel stellen, genauso in jedem Ausschuss mit zwei Sitzen vertreten wären, wie diejenigen, die 15 % hätten. Es könne nicht sein, dass der, der 15 % des Stadtrates ausmache, in den Ausschüssen genauso stark vertreten sei, wie der, der 25 % des Stadtrates ausmache. Genau das wolle man aber mit diesen Anträgen erreichen.

Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle erläutert, dass es drei mögliche Wahlverfahren gäbe, in der Geschäftsordnung sei d'Hondt- Verfahren zugrunde gelegt und im Beschluss involviert. Mit dem Beschlussvorschlag seien damit die beiden Anträge, je nach Mehrheitsfindung abgearbeitet.

Der Stadtrat fasst folgenden **Beschluss**:

Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Entwurf einer Geschäftsordnung vom 07. Mai 2020 für die neue Stadtratsperiode der Jahre 2020 – 2026.

mehrheitlich beschlossen:

Ja: 40 Nein: 5 Persönlich beteiligt: 0 Anwesend: 45

TOP 4

Bekanntgabe der Fraktionen bzw. Ausschussgemeinschaft, der Vorsitzenden und Stellvertreter/innen

Es sind folgende Fraktionen bzw. Ausschussgemeinschaften benannt worden, mit folgenden Vorsitzenden und deren Stellvertreter:

| | | |
|---|--------------|---------------------|
| CSU-Stadtratsfraktion | Vorsitzender | Helmut Berchtold |
| | 1. Stv. | Stephan Prause |
| | 2. Stv. | Silvia Schäfer |
| FW/ÜP-Stadtratsfraktion | Vorsitzender | Alexander Hold |
| | 1. Stv. | Hans-Peter Hartmann |
| | 2. Stv. | Andreas Kibler |
| Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen | Vorsitzender | Thomas Hartmann |
| | 1. Stv. | Barbara Haggemüller |
| | 2. Stv. | Theo Dodel - Hefe |
| SPD-Stadtratsfraktion | Vorsitzende | Katharina Schrader |
| | 1. Stv. | Wolfgang Hennig |
| | 2. Stv. | Ilknur Altan |
| Ausschussgemeinschaft FDP/FFK/JU/UB/ödp: | Vorsitzender | Ullrich Kremser |
| | 1. Stv. | Michael Hofer |
| | 2. Stv. | Dominik Tartler |
| | 3. Stv. | Tim Berchtold |

Diese Bekanntgabe dient zur Kenntnis.

TOP 5

Ausschüsse

a) Zusammensetzung

b) Besetzung

a) Zusammensetzung

Nach § 10 Abs. 3 der Geschäftsordnung bzw. Art. 33 Gemeindeordnung muss der Ausschuss in seiner Zusammensetzung ein verkleinertes Abbild des Stadtrates in seiner jeweiligen politischen Zusammensetzung darstellen. In den Ausschüssen sind die im Stadtrat vertretenen Parteien, Wählergruppen und Ausschussgemeinschaften gemäß ihrer Stärke vertreten. Nach der in TOP 4 beschlossenen Geschäftsordnung, bildet der Stadtrat folgende Ausschüsse:

Ausschuss für Mobilität und Verkehr

Ausschuss für öffentliche Ordnung

Ausschuss für Personal und Verwaltung

Ausschuss für Schule und Sport

Ausschuss für soziale Fragen

Liegenschaftsausschuss

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

Haupt- und Finanzausschuss

Ausschuss für Kultur und Stadttheater

Planungs- und Bauausschuss

Konzessionierungsausschuss

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen werden gebildet:

Jugendhilfeausschuss

Rechnungsprüfungsausschuss

Werkausschuss für den Eigenbetrieb Veranstaltungsservice

Ausschuss für Kultur und Stadttheater für den Eigenbetrieb Stadttheater

Der Rechnungsprüfungsausschuss setzt sich aus insgesamt 7 Mitgliedern (einschließlich Vorsitzendem) zusammen. Dem Jugendhilfeausschuss gehören der Oberbürgermeister als Vorsitzenden und 5 Mitglieder des Stadtrates an. Alle anderen Ausschüsse bestehen aus 10 Mitgliedern des Stadtrates und dem Oberbürgermeister als Vorsitzendem mit Ausnahme des Konzessionierungsausschusses. Dessen Vorsitz und Stellv. Vorsitz nimmt je ein gewählter Vertreter aus der Mitte des Ausschusses, der keine Funktion in einem Beteiligungsunternehmen innehat, ein.

b) Besetzung

Entsprechend den Meldungen der Fraktionen/Ausschussgemeinschaft ergeben sich folgende Besetzungen:

Beim Jugendhilfeausschuss wird die politische Besetzung beschlossen. Die Wahlen der weiteren Mitglieder erfolgen in der Stadtratssitzung im Juni.

**Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen der Fraktionen/
Ausschussgemeinschaft in folgender Weise:**

**Mitglieder des
Ausschusses für Mobilität und Verkehr**

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|------------------------|---|---|
| Helmut Berchtold | 1. Stephan Prause 2. Silvia Schäfer | CSU |
| Hildegard John | 1. Sibylle Knott 2. Dr. Robert Schmidt | CSU |
| Josef Mayr | 1. Erwin Hagenmaier 2. Tobias Hiepp | CSU |
| Alexander Buck | 1. Bernd Holzer 2. Annette Hauser- Felberbaum | FW-ÜP |
| Klaus Knoll | 1. Joachim Saukel 2. Hubert Wipper | FW-ÜP |
| Thomas Landerer | 1. Hans-Peter Wegscheider 2. Hans-Peter Hartmann | FW-ÜP |
| Thomas Hartmann | 1. Franziska Maurer 2. Lajos Fischer | Bündnis 90/Die Grünen |
| Dr. Stefan Thiemann | 1. Gertrud Epple 2. Theodor Dodel-Hefeke | Bündnis 90/Die Grünen |
| Wolfgang Hennig | 1. Ilknur Altan 2. Ingrid Vornberger | SPD |
| Julius Bernhardt | 1. Michael Hofer 2. Dr. Dominik Spitzer | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Mitglieder des Ausschusses für öffentliche Ordnung

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|---------------------------|---|---|
| Tobias Hiepp | 1. Dr. Robert Schmidt 2. Josef Mayr | CSU |
| Silvia Schäfer | 1. Hildegard John 2. Erwin Hagenmaier | CSU |
| Peter Wagenbrenner | 1. Stephan Prause 2. Sibylle Knott | CSU |
| Annette Hauser-Felberbaum | 1. Klaus Knoll 2. Andreas Kibler | FW-ÜP |
| Thomas Landerer | 1. Hubert Wipper 2. Joachim Saukel | FW-ÜP |
| Hans-Peter Wegscheider | 1. Hans-Peter Hartmann 2. Bernd Holzer | FW-ÜP |
| Barbara Haggenmüller | 1. Erna-Kathrein Groll 2. Thomas Hartmann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Franziska Maurer | 1. Gertrud Epple 2. Theodor Dodel-Hefe | Bündnis 90/Die Grünen |
| Ingrid Vornberger | 1. Ilknur Altan 2. Wolfgang Hennig | SPD |
| Dr. Dominik Spitzer | 1. Franz Josef Natterer- Babych 2. Julius Bernhardt | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

**Mitglieder des
Ausschusses für Personal und Verwaltung**

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|-----------------------------|--|---|
| Helmut Berchtold | 1. Stephan Prause 2. Hildegard John | CSU |
| Dr. Robert Schmidt | 1. Tobias Hiepp 2. Silvia Schäfer | CSU |
| Peter Wagenbrenner | 1. Josef Mayr 2. Erwin Hagenmaier | CSU |
| Andreas Kibler | 1. Hans-Peter Wegscheider 2. Joachim Saukel | FW-ÜP |
| Thomas Landerer | 1. Hans-Peter Hartmann 2. Annette Hauser- Felberbaum | FW-ÜP |
| Hubert Wipper | 1. Alexander Buck 2. Bernd Holzer | FW-ÜP |
| Gertrud Epple | 1. Barbara Haggemüller 2. Franziska Maurer | Bündnis 90/Die Grünen |
| Erna-Kathrein Groll | 1. Thomas Hartmann 2. Dr. Stefan Thiemann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Katharina Schrader | 1. Ingrid Vornberger 2. Wolfgang Hennig | SPD |
| Franz Josef Natterer-Babych | 1. Ullrich Kremser 2. Julius Bernhardt | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

**Mitglieder
des
Ausschusses für Schule und Sport**

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

Mitglied

Stellvertretung

Fraktion/
Ausschussgemeinschaft

| | | |
|---------------------|---|-----------------------|
| Hildegard John | 1. Peter Wagenbrenner 2. Josef Mayr | CSU |
| Sibylle Knott | 1. Stephan Prause 2. Silvia Schäfer | CSU |
| Dr. Robert Schmidt | 1. Erwin Hagenmaier 2. Helmut Berchtold | CSU |
| Alexander Buck | 1. Bernd Holzer 2. Klaus Knoll | FW-ÜP |
| Thomas Landerer | 1. Annette Hauser- Felberbaum 2. Alexander Hold | FW-ÜP |
| Joachim Saukel | 1. Hans-Peter Wegscheider 2. Andreas Kibler | FW-ÜP |
| Barbara Haggemüller | 1. Gertrud Epple 2. Franziska Maurer | Bündnis 90/Die Grünen |
| Erna-Kathrein Groll | 1. Lajos Fischer 2. Thomas Hartmann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Katharina Schrader | 1. Ilknur Altan 2. Ingrid Vornberger | SPD |
| Julius Bernhardt | 1. Dr. Dominik Spitzer 2. Dominik Tartler | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Mitglieder des Ausschusses für soziale Fragen

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|-----------------------------|---|---|
| Stephan Prause | 1. Josef Mayr 2. Peter Wagenbrenner | CSU |
| Silvia Schäfer | 1. Hildegard John 2. Helmut Berchtold | CSU |
| Dr. Robert Schmidt | 1. Erwin Hagenmaier 2. Sibylle Knott | CSU |
| Annette Hauser-Felberbaum | 1. Hubert Wipper 2. Andreas Kibler | FW-ÜP |
| Bernd Holzer | 1. Alexander Buck 2. Klaus Knoll | FW-ÜP |
| Thomas Landerer | 1. Hans-Peter Wegscheider 2. Hans-Peter Hartmann | FW-ÜP |
| Barbara Haggenmüller | 1. Theodor Dodel-Hefeke 2. Dr. Stefan Thiemann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Lajos Fischer | 1. Thomas Hartmann 2. Erna-Kathrein Groll | Bündnis 90/Die Grünen |
| Ilknur Altan | 1. Ingrid Vornberger 2. Wolfgang Hennig | SPD |
| Franz Josef Natterer-Babych | 1. Dominik Tartler 2. Tim Berchtold | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Mitglieder des Liegenschaftsausschusses

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|---------------------------|---|---|
| Erwin Hagenmaier | 1. Dr. Robert Schmidt 2. Hildegard John | CSU |
| Josef Mayr | 1. Tobias Hiepp 2. Helmut Berchtold | CSU |
| Stephan Prause | 1. Sibylle Knott 2. Peter Wagenbrenner | CSU |
| Annette Hauser-Felberbaum | 1. Andreas Kibler 2. Alexander Buck | FW-ÜP |
| Hans-Peter Hartmann | 1. Klaus Knoll 2. Thomas Landerer | FW-ÜP |
| Alexander Hold | 1. Joachim Saukel 2. Hubert Wipper | FW-ÜP |
| Theodor Dodel-Hefele | 1. Thomas Hartmann 2. Gertrud Epple | Bündnis 90/Die Grünen |
| Dr. Stefan Thiemann | 1. Franziska Maurer 2. Lajos Fischer | Bündnis 90/Die Grünen |
| Ilknur Altan | 1. Ingrid Vornberger 2. Katharina Schrader | SPD |
| Dominik Tartler | 1. Ullrich Kremser 2. Tim Berchtold | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

**Mitglieder des
Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz**

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|---------------------------|---|---|
| Tobias Hiepp | 1. Silvia Schäfer 2. Hildegard John | CSU |
| Josef Mayr | 1. Erwin Hagenmaier 2. Stephan Prause | CSU |
| Peter Wagenbrenner | 1. Sibylle Knott 2. Dr. Robert Schmidt | CSU |
| Annette Hauser-Felberbaum | 1. Hubert Wipper 2. Thomas Landerer | FW-ÜP |
| Bernd Holzer | 1. Alexander Buck 2. Joachim Saukel | FW-ÜP |
| Hans-Peter Wegscheider | 1. Klaus Knoll 2. Andreas Kibler | FW-ÜP |
| Gertrud Epple | 1. Dr. Stefan Thiemann 2. Theodor Dodel-Hefele | Bündnis 90/Die Grünen |
| Barbara Haggenmüller | 1. Thomas Hartmann 2. Franziska Maurer | Bündnis 90/Die Grünen |
| Ingrid Vornberger | 1. Katharina Schrader 2. Wolfgang Hennig | SPD |
| Dominik Tartler | 1. Franz Josef Natterer- Babych 2. Julius Bernhardt | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|-----------------------------|--|---|
| Helmut Berchtold | 1. Stephan Prause 2. Silvia Schäfer | CSU |
| Josef Mayr | 1. Erwin Hagenmaier 2. Hildegard John | CSU |
| Dr. Robert Schmidt | 1. Sibylle Knott 2. Peter Wagenbrenner | CSU |
| Alexander Hold | 1. Klaus Knoll 2. Thomas Landerer | FW-ÜP |
| Andreas Kibler | 1. Hans-Peter Hartmann 2. Annette Hauser- Felberbaum | FW-ÜP |
| Joachim Saukel | 1. Alexander Buck 2. Hans-Peter Wegscheider | FW-ÜP |
| Lajos Fischer | 1. Erna-Kathrein Groll 2. Dr. Stefan Thiemann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Thomas Hartmann | 1. Franziska Maurer 2. Barbara Haggemüller | Bündnis 90/Die Grünen |
| Katharina Schrader | 1. Ilknur Altan 2. Wolfgang Hennig | SPD |
| Franz Josef Natterer-Babych | 1. Ullrich Kremser 2. Tim Berchtold | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Stadttheater

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|---------------------------|--|---|
| Sibylle Knott | 1. Hildegard John 2. Helmut Berchtold | CSU |
| Stephan Prause | 1. Dr. Robert Schmidt 2. Erwin Hagenmaier | CSU |
| Silvia Schäfer | 1. Peter Wagenbrenner 2. Josef Mayr | CSU |
| Annette Hauser-Felberbaum | 1. Bernd Holzer 2. Klaus Knoll | FW-ÜP |
| Andreas Kibler | 1. Thomas Landerer 2. Alexander Buck | FW-ÜP |
| Hubert Wipper | 1. Alexander Hold 2. Hans-Peter Wegscheider | FW-ÜP |
| Lajos Fischer | 1. Franziska Maurer 2. Thomas Hartmann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Gertrud Epple | 1. Barbara Haggemüller 2. Erna-Kathrein Groll | Bündnis 90/Die Grünen |
| Katharina Schrader | 1. Ingrid Vornberger 2. Ilknur Altan | SPD |
| Michael Hofer | 1. Franz Josef Natterer- Babych 2. Tim Berchtold | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Mitglieder des Planungs- und Bauausschusses

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|------------------------|--|---|
| Erwin Hagenmaier | 1. Josef Mayr 2. Thomas Kreuzer | CSU |
| Tobias Hiepp | 1. Peter Wagenbrenner 2. Dr. Robert Schmidt | CSU |
| Stephan Prause | 1. Hildegard John 2. Helmut Berchtold | CSU |
| Alexander Buck | 1. Annette Hauser- Felberbaum 2. Thomas Landerer | FW-ÜP |
| Hans-Peter Hartmann | 1. Joachim Saukel 2. Bernd Holzer | FW-ÜP |
| Hans-Peter Wegscheider | 1. Andreas Kibler 2. Hubert Wipper | FW-ÜP |
| Theodor Dodel-Hefe | 1. Thomas Hartmann 2. Dr. Stefan Thiemann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Franziska Maurer | 1. Lajos Fischer 2. Gertrud Epple | Bündnis 90/Die Grünen |
| Wolfgang Hennig | 1. Katharina Schrader 2. Ingrid Vornberger | SPD |
| Tim Berchtold | 1. Julius Bernhardt 2. Michael Hofer | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Mitglieder des Konzessionierungsausschusses

Vorsitzender

N. N.

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|-----------------------------|---|---|
| Helmut Berchtold | 1. Silvia Schäfer 2. Hildegard John | CSU |
| Sibylle Knott | 1. Erwin Hagenmaier 2. Josef Mayr | CSU |
| Stephan Prause | 1. Dr. Robert Schmidt 2. Peter Wagenbrenner | CSU |
| Hans-Peter Hartmann | 1. Thomas Landerer 2. Bernd Holzer | FW-ÜP |
| Andreas Kibler | 1. Hans-Peter Wegscheider 2. Joachim Saukel | FW-ÜP |
| Klaus Knoll | 1. Annette Hauser- Felberbaum 2. Alexander Buck | FW-ÜP |
| Gertrud Epple | 1. Barbara Haggenmüller 2. Dr. Stefan Thiemann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Erna-Kathrein Groll | 1. Lajos Fischer 2. Franziska Maurer | Bündnis 90/Die Grünen |
| Ilknur Altan | 1. Katharina Schrader 2. Wolfgang Hennig | SPD |
| Franz Josef Natterer-Babych | 1. Julius Bernhardt 2. Dr. Dominik Spitzer | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Mitglieder des Werkausschusses für den Eigenbetrieb Veranstaltungsservice

Vorsitzender

Kiechle, Thomas, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|---------------------|--|--|
| Helmut Berchtold | 1. Stephan Prause 2. Sibylle Knott | CSU |
| Hildegard John | 1. Silvia Schäfer 2. Dr. Robert Schmidt | CSU |
| Peter Wagenbrenner | 1. Erwin Hagenmaier 2. Josef Mayr | CSU |
| Hans-Peter Hartmann | 1. Andreas Kibler 2. Bernd Holzer | FW-ÜP |
| Klaus Knoll | 1. Thomas Landerer 2. Hans-Peter Wegscheider | FW-ÜP |
| Joachim Saukel | 1. Alexander Buck 2. Hubert Wipper | FW-ÜP |
| Gertrud Epple | 1. Dr. Stefan Thiemann 2. Barbara Haggemüller | Bündnis 90/Die Grünen |
| Erna-Kathrein Groll | 1. Thomas Hartmann 2. Lajos Fischer | Bündnis 90/Die Grünen |
| Ingrid Vornberger | 1. Wolfgang Hennig 2. Katharina Schrader | SPD |
| Ullrich Kremser | 1. Tim Berchtold 2. Dr. Dominik Spitzer | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

**Mitglieder
des
Jugendhilfeausschusses**

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

Mitglied

Stellvertretung

**Fraktion/
Ausschussgemeinschaft**

Silvia Schäfer

1. Tobias Hiepp
2. Josef Mayr

CSU

Bernd Holzer

1. Thomas Landerer
2. Hubert Wipper

FW-ÜP

Lajos Fischer

1. Franziska Maurer
2. Erna-Kathrein Groll

Bündis 90/Die Grünen

Ilknur Altan

1. Katharina Schrader
2. Wolfgang Hennig

SPD

Dominik Tartler

1. Franz Josef Natterer-
Babych
2. Tim Berchtold

FDP/FFK/JU/UB/ödp

**Mitglieder
des
Rechnungsprüfungsausschusses**

Vorsitzender

Thomas Kreuzer

Stellvertretender Vorsitzender

Alexander Buck

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|------------------------|--|---|
| Thomas Kreuzer | 1. Erwin Hagenmaier 2. Peter Wagenbrenner | CSU |
| Josef Mayr | 1. Stephan Prause 2. Helmut Berchtold | CSU |
| Alexander Buck | 1. Hans-Peter Hartmann 2. Andreas Kibler | FW-ÜP |
| Hubert Wipper | 1. Alexander Hold 2. Hans-Peter Wegscheider | FW-ÜP |
| Dr. Stefan Thiemann | 1. Lajos Fischer 2. Thomas Hartmann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Ilknur Altan | 1. Katharina Schrader 2. Ingrid Vornberger | SPD |
| Ullrich Kremser | 1. Franz Josef Natterer- Babych 2. Dr. Dominik Spitzer | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

einstimmig beschlossen:

Ja: 45 Nein: 0 Persönlich beteiligt: 0 Anwesend: 45

Ferner sind aus der Mitte des Rechnungsprüfungsausschusses dessen Vorsitzender und der stellvertretende Vorsitzende zu bestellen. Folgende Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses werden vorgeschlagen:
Vorschlag CSU – Fraktion: Thomas Kreuzer als Vorsitzenden
Vorschlag Freie Wähler – ÜP Fraktion: Alexander Buck als stellvertretenden Vorsitzenden

Beschluss:

Der Stadtrat bestellt Herrn Thomas Kreuzer zum Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses und Herrn Alexander Buck zu dessen/deren Stellvertreter.

einstimmig beschlossen:

Ja: 45 Nein: 0 Persönlich beteiligt: 0 Anwesend: 45

TOP 6

Sonstige Gremien

a) Zusammensetzung

b) Besetzung

a) Zusammensetzung

Für die Besetzung der sonstigen Gremien ist der Stadtrat an kein bestimmtes Besetzungsverfahren gebunden.

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

**Mitglieder Verwaltungsrat Kemptener Verkehrsbetriebe- und
Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG**

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

Mitglied

| | |
|---------------------|-----------------------|
| Tobias Hiepp | CSU |
| Josef Mayr | CSU |
| Peter Wagenbrenner | CSU |
| Klaus Knoll | FW - ÜP |
| Thomas Landerer | FW - ÜP |
| Hubert Wipper | FW - ÜP |
| Thomas Hartmann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Dr. Stefan Thiemann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Wolfgang Hennig | SPD |
| Julius Bernhardt | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 45 Nein: 0 Gesamt: 45

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder Aufsichtsrat Klinikverbund Allgäu gGmbH

Vorsitzender

N.N.

Stv. Vorsitzender

N.N.

Thomas Kiechle,
Oberbürgermeister

Sibylle Knott

CSU

Hans-Peter Hartmann

FW - ÜP

Andreas Kibler

FW - ÜP

Erna-Kathrein Groll

Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Dominik Spitzer

FDP/FFK/JU/UB/ödp

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 44 Nein: 0 Gesamt: 44

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder Aufsichtsrat Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

Mitglied

Stephan Prause

CSU

Andreas Kibler

FW - ÜP

Theodor Dodel-Hefeke

Bündnis 90/Die Grünen

Ullrich Kremser

FDP/FFK/JU/UB/ödp

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 44 Nein: 0 Gesamt: 44

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder Aufsichtsrat der Theater Kempten gGmbH

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Fraktion/Ausschussgemeinschaft</u> |
|---------------------------|---------------------------------------|
| Sibylle Knott | CSU |
| Stephan Prause | CSU |
| Silvia Schäfer | CSU |
| Annette Hauser-Felberbaum | FW-ÜP |
| Andreas Kibler | FW-ÜP |
| Hubert Wipper | FW-ÜP |
| Lajos Fischer | Bündnis 90/Die Grünen |
| Gertrud Epple | Bündnis 90/Die Grünen |
| Katharina Schrader | SPD |
| Michael Hofer | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 44 Nein: 0 Gesamt: 44

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder Verwaltungsrat Allgäuer Überlandwerk GmbH

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

Mitglied

Fraktion/
Ausschussgemeinschaft

Helmut Berchtold

CSU

Alexander Hold

FW-ÜP

Thomas Hartmann

Bündnis 90 / Die Grünen

Katharina Schrader

SPD

Dr. Dominik Spitzer

FDP/FFK/JU/UB/ödp

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 44 Nein: 0 Gesamt: 44

**Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:
Mitglieder Verwaltungsrat Kemptener Kommunalunternehmen**

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

Mitglied

**Fraktion/
Ausschussgemeinschaft**

Hildegard John

CSU

Silvia Schäfer

CSU

Erwin Hagenmaier

CSU

Annette Hauser-Felberbaum

FW-ÜP

Joachim Saukel

FW-ÜP

Hans-Peter Wegscheider

FW-ÜP

Thomas Hartmann

Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Stefan Thiemann

Bündnis 90/Die Grünen

Ilknur Altan

SPD

Tim Berchtold

FDP/FFK/JU/UB/ödp

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 44 Nein: 0 Gesamt: 44

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder Verwaltungsrat Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH

| <u>Mitglied</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|-----------------------------|--|
| Helmut Berchtold | CSU |
| Josef Mayr | CSU |
| Dr. Robert Schmidt | CSU |
| Alexander Hold | FW-ÜP |
| Andreas Kibler | FW-ÜP |
| Joachim Saukel | FW-ÜP |
| Lajos Fischer | Bündnis 90/Die Grünen |
| Thomas Hartmann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Katharina Schrader | SPD |
| Franz Josef Natterer-Babych | FDP/FFK/JU//UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 44 Nein: 0 Gesamt: 44

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder Beirat für Menschen mit Behinderung

Vorsitzender

Beauftragter für Menschen mit Behinderung: Stephan Prause

Mitglieder kraft Amtes: Oberbürgermeister Thomas Kiechle sowie der Beauftragte für Menschen mit Behinderung

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|---------------------|---------------------------|--|
| Stephan Prause | Josef Mayr | CSU |
| Thomas Landerer | Annette Hauser-Felberbaum | FW-ÜP |
| Barbara Hagenmüller | Gertrud Epple | Bündnis 90/Die Grünen |
| Wolfgang Hennig | Ilknur Altan | SPD |
| Dr. Dominik Spitzer | Tim Berchtold | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 44 Nein: 0 Gesamt: 44

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder Gestaltungsbeirat

Vorsitzende

Frau Prof. Bü Prechter, Landschaftsarchitektin

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertreter</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|--------------------------------------|-----------------------|--|
| Thomas Kiechle, Oberbürgermeister | Vertreter/in im Amt | |
| Erwin Hagenmaier | Stephan Prause | CSU |
| Alexander Buck | Hans-Peter Hartmann | FW-ÜP |
| Franziska Maurer | Theodor Dodel-Hefeke | Bündnis 90/Die Grünen |
| Wolfgang Hennig | Katharina Schrader | SPD |
| Ullrich Kremser | Julius Bernhardt | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 44 Nein: 0 Gesamt: 44

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder Integrationsbeirat

Vorsitzender

Beauftragte des Stadtrates für Integration: Ilknur Altan

Stellvertretende Vorsitzende

N. N. (vom Integrationsbeirat zu wählen)

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|--------------------------------------|------------------------|--|
| Thomas Kiechle, Oberbürgermeister | Vertreter/in im Amt | |
| Hildegard John | Stephan Prause | CSU |
| Annette Hauser- Felberbaum | Thomas Landerer | FW-ÜP |
| Franziska Maurer | Barbara Haggenmüller | Bündnis 90/Die Grünen |
| Ingrid Vornberger | Katharina Schrader | SPD |
| Franz Josef Natterer- Babych | Dominik Tartler | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 45 Nein: 0 Gesamt: 45

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder Klimaschutzbeirat

Vorsitzender:

Beauftragte des Stadtrats für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz: Gertrud Epple

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertreter</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|---------------------|-----------------------|--|
| Tobias Hiepp | Josef Mayr | CSU |
| Bernd Holzer | Alexander Buck | FW-ÜP |
| Dr. Stefan Thiemann | Thomas Hartmann | Bündnis 90/Die Grünen |
| Ingrid Vornberger | Katharina Schrader | SPD |
| Dominik Tartler | Michael Hofer | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 45 Nein: 0 Gesamt: 45

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder Seniorenpolitischer Beirat

Vorsitzender:

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertreter</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|---------------------------------|------------------------|--|
| Josef Mayr | Stephan Prause | CSU |
| Annette Hauser- Felberbaum | Hans-Peter Wegscheider | FW-ÜP |
| Erna-Kathrein Groll | Barbara Haggenmüller | Bündnis 90/Die Grünen |
| Ingrid Vornberger | Wolfgang Hennig | SPD |
| Franz Josef Natterer- Babych | Michael Hofer | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 45 Nein: 0 Gesamt: 45

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder Beirat für Tourismus und Stadtmarketing

Vorsitzender:

Beauftragter des Stadtrats für Tourismus und Stadtmarketing:

Joachim Saukel

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|------------------|---------------------------|--|
| Helmut Berchtold | Dr. Robert Schmidt | CSU |
| Joachim Saukel | Annette Hauser-Felberbaum | FW-ÜP |
| Thomas Hartmann | Gertrud Epple | Bündnis 90/Die Grünen |
| Wolfgang Hennig | Ingrid Vornberger | SPD |
| Tim Berchtold | Ullrich Kremser | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

**Mitglieder Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft
Kempten (ZAK)**

Vorsitzender

N. N.

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|--------------------------------------|------------------------|--|
| Thomas Kiechle, Oberbürgermeister | Vertreter/in im Amt | |
| Josef Mayr | Tobias Hiepp | CSU |
| Peter Wagenbrenner | Erwin Hagenmaier | CSU |
| Alexander Buck | Andreas Kibler | FW - ÜP |
| Hans-Peter Wegscheider | Bernd Holzer | FW - ÜP |
| Thomas Hartmann | Erna-Kathrein Groll | Bündnis 90/Die Grünen |
| Dr. Stefan Thiemann | Barbara Haggenmüller | Bündnis 90/Die Grünen |
| Dominik Tartler | Michael Hofer | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

**Mitglieder Verbandsversammlung
Zweckverband Abwasserverband Kempten (Allgäu)**

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|------------------------|------------------------|--|
| Tobias Hiepp | Josef Mayr | CSU |
| Hans-Peter Wegscheider | Thomas Landerer | FW - ÜP |
| Dr. Stefan Thiemann | Theo Dodel - Hefe | Bündnis 90/Die Grünen |
| Michael Hofer | Tim Berchtold | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

**Mitglieder Verbandsversammlung
Zweckverband Berufliches Schulzentrum Kempten (Allgäu)**

Vorsitzender

N. N.

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|--------------------------------------|------------------------|--|
| Thomas Kiechle, Oberbürgermeister | Vertreter/in im Amt | |
| Dr. Robert Schmidt | Sibylle Knott | CSU |
| Annette Hauser-Felberbaum | Alexander Buck | FW - ÜP |
| Hubert Wipper | Bernd Holzer | FW - ÜP |
| Erna-Kathrein Groll | Barbara Haggemüller | Bündnis 90/Die Grünen |
| Katharina Schrader | Ilknur Altan | SPD |
| Michael Hofer | Julius Bernhardt | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

**Mitglieder Verbandsversammlung
Zweckverband Landwirtschaftsschule Kempten (Allgäu)**

Vorsitzender

N. N.

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|--------------------------------------|------------------------|--|
| Thomas Kiechle, Oberbürgermeister | Vertreter/in im Amt | |
| Josef Mayr | Tobias Hiepp | CSU |
| Hans-Peter Wegscheider | Alexander Hold | FW - ÜP |
| Theodor Dodel-Hefeke | Dr. Stefan Thiemann | Bündis 90/Die Grünen |
| Franz Josef Natterer- Babych | Dominik Tartler | FDP/FFK/JU/UB/ödp |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

**Mitglieder Verbandsversammlung
Schulverband für das Sonderpädagogische Förderzentrum -
Teilzentrum Kempten (Allgäu)**

Vorsitzender

Thomas Kiechle, Oberbürgermeister

Mitglied

Stellvertretung

Fraktion/
Ausschussgemeinschaft

Stephan Prause

Silvia Schäfer

CSU

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

**Mitglieder Verbandsversammlung
Zweckverband Sparkasse Allgäu (3 Sitze zu vergeben)**

Vorsitzender

N.N.

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|--------------------------------------|------------------------|--|
| Thomas Kiechle, Oberbürgermeister | | |
| Thomas Kreuzer | Helmut Berchtold | CSU |
| Alexander Hold | Hans-Peter Hartmann | FW - ÜP |
| Thomas Hartmann | Theo Dodel - Hefele | Bündnis 90/Die Grünen |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

**Mitglieder Regionaler Planungsverband (Allgäu)
- Planungsausschuss -**

Vorsitzender

N. N.

| <u>Mitglied</u> | <u>Stellvertretung</u> | <u>Fraktion/ Ausschussgemeinschaft</u> |
|--------------------------------------|------------------------|--|
| Thomas Kiechle, Oberbürgermeister | Vertreter/in im Amt | |
| Helmut Berchtold | Stephan Prause | CSU |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

Mitglieder des Vereins Regio Allgäu e. V.

Vorsitzender

N. N.

Mitglied

Stellvertretung

Fraktion/
Ausschussgemeinschaft

Thomas Kiechle,
Oberbürgermeister

Vertreter/in im Amt

Annette Hauser-Felberbaum Bernd Holzer

FW – ÜP

Gertrud Epple

Dr. Stefan Thiemann

Bündnis 90/Die Grünen

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Der Stadtrat beschließt entsprechend den Meldungen in folgender Weise:

**Mitglieder Volkshochschule & Sing- und Musikschule Kempten –
Stadt Kempten (Allgäu) und nördlicher Teil des
Landkreises Oberallgäu e. V. - Kuratorium -**

Vorsitzender

Weis, Peter, Prof., Kempten (Allgäu)

Mitglied

Fraktion/
Ausschussgemeinschaft

Thomas Kiechle,
Oberbürgermeister

Hildegard John

CSU

Annette Hauser-Felberbaum

FW - ÜP

Lajos Fischer

Bündnis 90/Die Grünen

Ingrid Vornberger

SPD

Dominik Tartler

FDP/FFK/JU/UB/ödp

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge gibt.

Abstimmung zur vorgetragenen Besetzung

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Margaretha- und Josephinenstiftung -Kuratorium-

Die katholischen Kirchengemeinden, Dr. Ehler, haben das Vorschlagsrecht für die Besetzung des Kuratoriums Margaretha- und Josephinenstiftung und folgende vier Vertreterinnen und Vertreter aus dem Stadtrat benannt.

Frau Barbara Haggemüller

Herrn Wolfgang Hennig

Herrn Josef Mayr

Frau Erna Groll

Benennungsbeschluss: Der Stadtrat bestätigt die vorgeschlagenen Vertreter.

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

TOP 7

Beauftragte des Stadtrates

a) Festlegung der Aufgabengebiete der Beauftragten und Anzahl

b) Bestellung

a)

Der Oberbürgermeister stellt fest, hier sei zunächst festzulegen, für welche Angelegenheiten ein Beauftragter/eine Beauftragte zu bestellen ist.

Den Fraktionen wurden die Beauftragtenbereiche vorab übersandt.

Unter Einverständnis der Fraktionen wurden folgenden Beauftragtenbereiche festgelegt:

Feuerwehrwesen

Integration

Jugend

Schule und Bildung

Kulturangelegenheiten

Sport

Kinder und Familie

Partnerstädte

Tourismus und Stadtmarketing

Mobilität

Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Wirtschaftsfragen und Allgäuer Festwoche

Herr Stadtrat Michael Hofer bemerkt, dass es seines Wissens für die Partnerstädte zwei Bewerber gäbe.

Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle entgegnet, dass hier zunächst die Inhalte behandelt würden und man im Folgenden zu den Personen komme.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen.

einstimmig beschlossen Ja: 42 Nein: 0 Persönlich beteiligt: 0 Anwesend: 42

Der Vorsitzende fährt fort mit den Bereichen, bei denen Änderungsvorschläge vorliegen:

Für den Beauftragtenbereich **Senioren und Menschen mit Behinderung** liegt der Vorschlag der CSU – Fraktion vor für eine Trennung in einen Bereich **Senioren** und einen Bereich **Menschen mit Behinderung**. Falls eine Trennung des Beauftragtenbereichs

Senioren und Menschen mit Behinderung in den Bereich Senioren und den Bereich Menschen mit Behinderung gewünscht wird schlägt die CSU Fraktion für den Bereich Senioren Josef Mayr und für den Bereich Menschen mit Behinderung Stephan Prause vor.

Der Oberbürgermeister fragt, ob Wortmeldungen, Einwände oder Anregungen dafür vorliegen. Nachdem das nicht der Fall ist, lässt **der Oberbürgermeister** über den Vorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat bestellt einen Beauftragten für den Beauftragtenbereich Senioren und einen Beauftragten für den Beauftragtenbereich Menschen mit Behinderung.

Beschluss: einstimmig:

Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

b)

Dann kam **der Vorsitzende** zur Bestellung der einzelnen Beauftragten.

Unter Einverständnis der Fraktionen wurden folgende Beauftragtenbereiche festgelegt, bei denen keine zweiten Kandidaturen vorliegen:

| | |
|--|---------------------------|
| Feuerwehrwesen | Peter Wagenbrenner |
| Integration | Ilknur Altan |
| Jugend | Dominik Tartler |
| Schule und Bildung | Barbara Haggemüller |
| Kulturangelegenheiten | Annette Hauser-Felberbaum |
| Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz | Gertrud Epple |
| Wirtschaftsfragen und Allgäuer Festwoche | Hans-Peter Hartmann |
| Kinder und Familie | Katharina Schrader |
| Senioren | Josef Mayr |
| Menschen mit Behinderung | Stephan Prause |

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge oder Anmerkungen gibt. Da das nicht der Fall ist, lässt über den Vorschlag abstimmen.

Beschluss: einstimmig: Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Der Vorsitzende fuhr fort mit den Beauftragtenpositionen, für die mehrere Benennungen vorliegen:

Für den Bereich **Sport** schlug die CSU-Fraktion Hildegard John vor, die Fraktion Freie Wähler-ÜP Thomas Landerer.

Aufgrund des umfangreichen Aufgabengebietes, das bislang von Herrn Franz Mayr wahrgenommen wurde, wird hier eine Doppelbesetzung dieses Beauftragtenbereiches vorgeschlagen. Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge oder Anmerkungen gibt. Nachdem das nicht der Fall ist, lässt **der Vorsitzende** über diesen Vorschlag der Doppelbesetzung mit Hildegard John und Thomas Landerer abstimmen.

Beschluss: einstimmig: Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Stadträtin Hildegard John und Stadtrat Thomas Landerer werden somit zum Beauftragten **Sport** bestellt.

Beschluss: einstimmig: Stimmen: Ja: 42 Nein: 0 Gesamt: 42

Für den Bereich **Partnerstädte** schlug die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Lajos Fischer vor, die Ausschussgemeinschaft Michael Hofer.

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge oder Anmerkungen gibt.

Herr Stadtrat Michael Hofer stellt den Antrag zwei Partnerschaftsbeauftragte zu stellen.

Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle stellt fest, dass es zwar möglich sei, aber aus seiner Sicht nicht notwendig, da man in der Vergangenheit mit einer Person gut gefahren sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Oberbürgermeister** über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Die Stadt soll zukünftig wie auch für den Bereich Sport von zwei Partnerschaftsbeauftragten vertreten werden.

Beschluss: mehrheitlich:

Stimmen: Ja: 12 Nein: 30 Gesamt: 42

Hiermit ist der Antrag abgelehnt und die Wahl erfolgt zwischen **Herrn Fischer** und **Herrn Hofer**. Aufgrund **alphabetischer Reihenfolge** lässt **der Vorsitzende** zuerst über den

Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abstimmen, danach über den Vorschlag der Ausschussgemeinschaft.

Es entfielen **33 Stimmen** auf Stadtrat **Lajos Fischer**, **12 Stimmen** auf Stadtrat **Michael Hofer**. Stadtrat **Lajos Fischer** wird somit zum Beauftragten **Partnerstädte** bestellt.

Für den Bereich **Tourismus und Stadtmarketing** schlug die Fraktion Freie Wähler-ÜP Joachim Saukel vor, die Ausschussgemeinschaft Tim Berchtold.

Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge oder Anmerkungen gibt. Aufgrund **alphabetischer Reihenfolge** lässt **der Vorsitzende** zuerst über den Vorschlag der Ausschussgemeinschaft abstimmen.

Es entfielen **19 Stimmen** auf Stadtrat **Tim Berchtold**, **24 Stimmen** auf Stadtrat **Joachim Saukel**. Stadtrat **Joachim Saukel** wird somit zum Beauftragten **Tourismus und Stadtmarketing** bestellt.

Für den Bereich **Mobilität** schlug die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Dr. Stefan Thiemann vor, die Ausschussgemeinschaft Julius Bernhardt und die CSU – Fraktion Helmut Berchtold. Oberbürgermeister Thomas Kiechle fragt, ob es noch weitere Vorschläge oder Anmerkungen gibt. Als dies nicht der Fall ist, lässt er aufgrund **alphabetischer Reihenfolge** über Herrn Berchtold, Herrn Bernhardt und Herrn Dr. Thiemann abstimmen.

Es entfielen **13 Stimmen** auf Stadtrat **Helmut Berchtold**, **7 Stimmen** auf Stadtrat **Julius Bernhardt** und **23 Stimmen** auf Stadtrat **Dr. Stefan Thiemann**.

Stadtrat **Dr. Stefan Thiemann** wird somit zum Beauftragten **Mobilität** bestellt.

Insgesamt ergab sich damit in der Zusammenfassung die Bestellung folgender Beauftragter:

| | |
|--|--------------------------------|
| Feuerwehrwesen | Peter Wagenbrenner |
| Integration | Ilknur Altan |
| Jugend | Dominik Tartler |
| Schule und Bildung | Barbara Haggemüller |
| Kulturangelegenheiten | Annette Hauser-Felberbaum |
| Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz | Gertrud Epple |
| Wirtschaftsfragen und Allgäuer Festwoche | Hans-Peter Hartmann |
| Kinder und Familie | Katharina Schrader |
| Sport | Hildegard John/Thomas Landerer |
| Partnerstädte | Lajos Fischer |

Tourismus und Stadtmarketing
Mobilität
Senioren
Menschen mit Behinderung

Joachim Saukel
Dr. Stefan Thiemann
Josef Mayr
Stephan Prause

TOP 8

Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Personen (Entschädigungssatzung); Beschluss

Referent Dr. Schießl

Die Gemeindeordnung legt in Art. 20a Abs. 1 fest, dass Stadtratsmitglieder als ehrenamtlich für die Kommune tätige Bürgerinnen und Bürger einen Rechtsanspruch auf eine angemessene Entschädigung haben. Details sind in einer Satzung zu bestimmen, zu deren Erlass die Kommune verpflichtet ist.

Bei der Festlegung der Höhe dieser Entschädigung hat die Kommune zu berücksichtigen, dass die Entschädigung nicht als zusätzliches Einkommen für den Lebensunterhalt gedacht ist, sondern als Gegenleistung für die mit dem Ehrenamt verbundenen zeitlichen und materiellen Aufwendungen. Differenzierungen sind hierbei zwar möglich, müssen sich aber auf wenige und besonders herausgehobene Funktionen beschränken.

Die Entschädigung kann in Form einer Monatspauschale, als Sitzungsgeld oder in einer Kombination dieser beiden Formen gewährt werden. Eine Dynamisierung dieser Beträge ist entsprechend der Entwicklung im Beamtenbesoldungsrecht zulässig, wobei dies in der Satzung zu regeln ist.

Die Entschädigungen sind Brutto-Entschädigungen. Netto-Entschädigungen verstoßen gegen das Angemessenheitsverbot und den Gleichheitsgrundsatz und sind daher kommunalrechtlich unzulässig.

Neben Entschädigungen sieht die Gemeindeordnung Ersatzleistungen für Verdienstausschlag oder materielle Nachteile im beruflichen oder häuslichen Bereich vor, wenn der Betroffene durch die Wahrnehmung der ehrenamtlichen Aufgaben an der Ausübung der Erwerbs- oder Haushaltstätigkeit gehindert ist. Diese Ersatzleistungen werden nur auf Antrag gewährt und die Voraussetzungen müssen von den Mandatsträgern geltend gemacht werden (Art. 20a Abs. 2 GO). Hintergrund dieser Regelung ist die Zielsetzung, dass durch das Ehrenamt keine finanziellen Einbußen erlitten, aber auch keine Gewinne erwirtschaftet werden sollen.

Die bisher geltende Entschädigungssatzung erfüllt die gesetzlichen Anforderungen sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich der Angemessenheit der hier festgesetzten Entschädigungsbeträge.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der Entschädigungssatzung sollte eine Neustrukturierung der zusammengehörigen Themen vorgenommen und diese zusätzlich zur Paragrafierung mit Überschriften versehen werden. Der vorgeschlagene Entwurf ist daher redaktionell überarbeitet, teilweise haben sich Paragrafennummerierungen geändert.

Die in der bisherigen Satzung aufgeführten Beträge unterliegen zum großen Teil der Dynamisierung. Eine entsprechende Aktualisierung sollte im Zusammenhang mit einer Überarbeitung der Entschädigungssatzung erfolgen. Die aktuellen Entschädigungen betragen:

| | |
|--|-------------------|
| • Grundbetrag (§ 2 Abs. 2): | 648 EUR |
| • Sitzungsgeld (§ 2 Abs. 3): | 45 EUR |
| • Ersatzleistung für Zeitversäumnis (§ 3 Abs. 3): | 14 EUR je Stunde |
| • Fraktionsvorsitz ab 10 Mitgl. (§ 4 Abs.1 a): | 648 EUR |
| • Fraktionsvorsitz unter 10 Mitgl. (§ 4 Abs. 1 b): | 458 EUR |
| • Beauftragtenentschädigung (§ 6 Abs. 1): | 477 EUR pro Jahr |
| • Entschädigung für besondere Beiräte (§ 9): | 14 EUR je Sitzung |

Da bei der Dynamisierungsberechnung ein Ergebnis mit bis zu 0,49 EUR auf volle Euro abgerundet wird, verblieb die Ersatzleistung von 14 EUR bei den jährlichen Erhöhungen – die höchste betrug 3,2% - stets bei 14 EUR.

Die Ersatzleistung soll mit der neuen Entschädigungssatzung auf 16 € je Stunde angehoben werden. Dies entspricht dem Betrag, wenn dieser nicht nach jeder Besoldungserhöhung der letzten Wahlperiode auf volle Euro abgerundet, sondern stets auf Cent genau berechnet und zuletzt auf volle Euro gerundet worden wäre.

Zudem wurden im Verlauf der letzten Wahlperiode Praxiserfahrungen gesammelt, aus denen eine Anpassung der Entschädigungssatzung in folgenden Punkten erforderlich ist:

1. Aufnahme und klare Definition von interfraktionellen Sitzungen,
2. Klärung der Rolle der 2. und 3. Bürgermeister in Beiratssitzungen,
3. Umgang mit Sitzungen, die nur wenige Minuten dauern.

4. Regelung bei längerer Abwesenheit
5. Anpassung der Entschädigung für besondere Beiräte an Sitzungsgeld für Ausschusssitzungen

Darüber hinaus sollte die Begrenzung der Anzahl von Beiratssitzungen entfallen, da die Einberufung dem Oberbürgermeister obliegt, und dieser in Funktion seines Amtes auf die wirtschaftliche Durchführung der politischen Gremienarbeit zu achten hat.

Nachdem keine Fragen vorliegen stimmt der Stadtrat über folgenden **Beschlussvorschlag** ab:

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Personen vom 16. Juli 2008, zuletzt geändert am 06. Juni 2014, in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. August 2008 (StABI KE 23/08) entsprechend dem Entwurf vom 28.04.2020.

mehrheitlich beschlossen:

Ja: 41 Nein: 1 Persönlich beteiligt: 0 Anwesend: 42

TOP 9

Aufwandsentschädigung des Oberbürgermeisters

Art. 46 des Gesetzes über Kommunale Wahlbeamte - KWBG - bestimmt, dass ein Beamter auf Zeit für die durch das Amt bedingten Mehraufwendungen in der Lebensführung eine angemessene Dienstaufwandsentschädigung erhält. Diese muss sich innerhalb der in der Anlage 2 zum KWBG bestimmten Beträge halten, also zwischen 612,84 € bis 1 352,78 € monatlich liegen.

In den vergangenen Legislaturperioden wurde bislang jeweils der Höchstsatz dieser Rahmenvorgabe als Dienstaufwandsentschädigung für den Oberbürgermeister der Stadt Kempten (Allgäu) festgesetzt.

Beschlussvorschlag:

Die Dienstaufwandsentschädigung nach Art. 46 KWBG ist nach dem jeweiligen Höchstsatz der Anlage 2 Buchst. A Ziff. 2 b zum KWBG zu bezahlen.

einstimmig beschlossen:

Ja: 41 Nein: 0 Persönlich beteiligt: 1 Anwesend: 42

TOP 10

Aufwandsentschädigung der weiteren Bürgermeister/in

Nach Art. 53 Abs. 1 des Gesetzes über Kommunale Wahlbeamte - KWBG - erhalten ehrenamtliche weitere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister neben den ihnen als Stadtratsmitglieder gewährten Entschädigungen eine weitere Entschädigung nach Maßgabe ihrer besonderen Inanspruchnahme als Kommunale Wahlbeamte. Die Entschädigungen dürfen zusammen nicht mehr betragen als die Entschädigung oder die Summe vom Grundgehalt, Ortszuschlag bis höchstens Stufe 2 und Dienstaufwandsentschädigung des Vertretenen, also des Oberbürgermeisters.

Die in 2014 beschlossenen Aufwandsentschädigungen betragen für die/den

2. Bürgermeisterin 2.600,- € monatlich,
3. Bürgermeister 2.000,- € monatlich.

Die Entschädigungen wurden seit dem Beschluss 2014 gemäß KWBG mit dem gleichen Vomhundertsatz und ab dem gleichen Zeitpunkt wie die Anpassungen der Besoldungsgruppe A dynamisiert. Aktuell betragen sie daher für die/den

2. Bürgermeisterin 3.019,41 € monatlich,
3. Bürgermeister 2.323,63 € monatlich.

In den Entschädigungen ist nach wie vor die Wegstreckenentschädigung für die Benutzung des Privat-Kraftfahrzeugs für Dienstfahrten im Stadtgebiet enthalten. Dienstreisen außerhalb des Stadtgebiets werden nach reisekostenrechtlichen Bestimmungen entschädigt. Die Erhöhungen finden entsprechend den gesetzlichen Steigerungen nach dem KWBG statt. Die Entschädigungen müssen gemäß Art. 54 Abs. 1 KWBG zu Beginn jeder Amtszeit im Einvernehmen mit den weiteren Bürgermeistern durch Beschluss festgesetzt werden. Für den Fall, dass kein Beschluss im Einvernehmen mit den weiteren Bürgermeistern innerhalb von 2 Monaten nach dem Beginn der Amtszeit zustande kommt, setzt die Rechtsaufsichtsbehörde die Höhe der Dienstaufwandsentschädigung fest.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass

- die Person in der Funktion des **2. Bürgermeisters** für ihre Tätigkeit als Bürgermeister zusätzlich zur Entschädigung als Stadtratsmitglied eine **Entschädigung in Höhe** von **3.000,- €** erhält, und
- die Person in der Funktion des **3. Bürgermeisters** für ihre Tätigkeit als Bürgermeister zusätzlich zur Entschädigung als Stadtratsmitglied eine **Entschädigung in Höhe** von **2.300,- €** erhält.

In der Aufwandsentschädigung ist die **Wegstreckenentschädigung** für die Benutzung privater Kraftfahrzeuge für Dienstfahrten im Stadtgebiet enthalten. Dienstreisen außerhalb des Stadtgebietes werden nach reisekostenrechtlichen Bestimmungen entschädigt.

mehrheitlich beschlossen:

Ja: 41 Nein: 2 Persönlich beteiligt: 2 Anwesend: 45

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wünscht **Herr Oberbürgermeister Thomas Kiechle** den beiden Bürgermeistern sowie allen wieder- und neugewählten Stadträtinnen und Stadträten viel Freude und Gottes Segen in der Aufgabenbewältigung ihres neuen Amtes. Er kündigt an, dass beim Verlassen der Veranstaltung jeder Besucher die neue Kemptener fairtrade-Stadtschokolade, die mit einer Banderole der Stadt Kempten versehen sei, überreicht bekomme. Sie stamme von der Firma fairafriC, sei zu 100 % in Ghana hergestellt und künftig in sechs verschiedenen Sorten im Weltladen erhältlich. Um 19:12 Uhr beendet er die konstituierende Stadtratssitzung.

Kempten (Allgäu), 02.07.20

Thomas Kiechle
Oberbürgermeister

Andrea Wesle
Schriftführer/in